

Der tragende Verein Akron e.V.

Die Tangseher Land-Art wäre nicht möglich gewesen ohne die Menschen, die sich im Akron e.V. zusammen getan und diese Arbeit gemeinsam getragen haben.
Hier folgt eine Kurzdarstellung dieses Vereins.

Psychiatrie als Nebensache - eine andere Form von Selbsthilfe

Hof Tangsehl ist ein ganz normaler oder normal verrückter biologisch-dynamischer Hof. Er kooperiert auf ziemlich unkonventionelle Art und Weise mit dem Verein Akron, der sich künstlerische und psycho-soziale Arbeit auf die Fahnen geschrieben hat.

Was sind die Kernfragen von Akron? Zum Beispiel: Wie viel Psychiatrie erträgt ein Gemeinwesen? Was schenken die Verrückten und Aufgebrochenen dem Gemeinwesen? *Fragmente einer Psychiatrie, die zur Nebensache wird.* Hauptsache: Welche Entwicklungen werden möglich, wenn Menschen über alle Befindlichkeitsgrenzen hinweg ihre Schöpferkraft entdecken, selbst Kunst und Kultur betreiben, sich an der Landwirtschaft beteiligen, eigene Projekte planen und durchführen, kurz: wenn Menschen in unterschiedlicher Verfassung füreinander notwendig werden und ein Anliegen teilen ?

Das Projekt Akron schwer zu beschreiben!

Beginnen wir mit dem Namen:

Der altgriechische Name *Akron* bezeichnet einen Gipfel oder Scheitelpunkt. Einen Raum des Übergangs in das Neue, Andere. Eine innere Haltung und Bereitschaft zur Beweglichkeit.

Und dann der ziemlich sperrige Untertitel:

Verein zur Förderung ländlicher Wirtschafts- und Kulturstätten mit integrierten sozialen Dienstleistungen

Grundidee von Akron ist die Bildung eines **Integrationsraums** für Menschen, die in unterschiedlichen Entwicklungssituationen individuelle Hilfe benötigen.

Akron betrachtet sich als Experimentierfeld dafür, wie Selbsthilfe in bestehenden (nicht-psychiatrischen) Arbeits- und Lebensfeldern gestärkt und professionelle Hilfen darin integriert werden können. Bestehende Lebensräume sollen ermutigt und befähigt werden, mit Krisen in der menschlichen Existenz selbst umzugehen – es geht um das Empowerment der integrationsbereiten Gemeinde.

Ausdrücklich beabsichtigen wir keinen *besonderen* Raum für Menschen mit psychischen Erkrankungen, sondern einen *gemeinsamen* Raum, in dem Menschen auch in schwierigen Phasen der Entwicklung geschätzt sind und ihre Notwendigkeit erleben können. Dabei sollen *beide* Seiten (der Mensch in Nöten ebenso wie der allgemeine Lebenszusammenhang) innerhalb ihres alltäglichen Lebens angemessene Unterstützung finden.

Der Verein war im Jahr 1999 von einer Gruppe psychiatrie-erfahrener und -interessierter Menschen, von Mitarbeitern und Kunden des biologisch-dynamischen Hof Tangsehl sowie von Künstlern und Sozialtherapeuten gegründet worden.

Mit Stiftungsgeldern einer Software-Firma haben wir eine Krisen-Wohnung, ein künstlerisches Atelier innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs sowie einen begleitenden Sozialdienst aufgebaut. Der landwirtschaftliche Betrieb und umliegende Klein-Betriebe (Metallwerkstatt, Tagungshäuser, Hauswirtschaften) stellten Arbeits- und Lebensräume zur Verfügung, der Sozialdienst unterstützte Klienten, Betriebe oder Lebensräume, wenn besonderer Hilfebedarf entstand oder Maßnahmen (zum Beispiel ambulante Eingliederungshilfe, berufliche Rehabilitation) vereinbart wurden. Das künstlerische Atelier entwickelte sich zu einem allgemeinen Begegnungsort. Kooperationsbemühungen mit spezialisierten Hilfe-Einrichtungen, in denen Akron sich als lebenswelt-nahe Außenstelle anbot, wurden nach ersten Erfolgen letztlich aber von diesen abgelehnt.

Als eine Regelfinanzierung nicht erreichbar wurde, gab der Verein seine institutionalisierte sozialtherapeutische Arbeit auf. Einige seiner bisherigen professionellen Mitglieder erkrankten selbst schwer, intern wechselten die Rollen von Hilfe-Empfängern und Helfern noch radikaler, die Gruppe kehrte zu dem zurück, was sie auch vor der Professionalisierungsphase war: überwiegend Selbsthilfegruppe in unterschiedlichen Belangen, wöchentlicher Treffpunkt zum persönlichen und spirituellen Austausch, zur gemeinsamen Gestaltung von Jahresfesten und LandArt-Projekten auf den Betriebsflächen des Hofes.

Und heute? Die Vereinsaktivitäten haben erneut einen großen Aufschwung genommen: Um die LandArt-Aktivitäten herum hat sich eine rege kulturelle Arbeit entwickelt, der Verein erhielt 2005/6 Förder-Gelder aus dem Kulturretat des Landkreises. Er verfügt wieder über eigene Räumlichkeiten und Gästezimmer auf Hof Tangsehl, und es sind viele neue Menschen dazu gestoßen, die Akron zu ihrer Sache, besser: zu ihrer Wirkungsstätte gemacht haben. Mit der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses Geesthacht findet eine intensive Kooperation statt, u.a. im Versuch von ‚Ausgelagerten Krankenhausbetten‘.

Noch einige Grundsätze unserer Betriebs-Philosophie:

- Jenseits des Begriffs Integrationsraum hat Akron *keinen* besonderen und allgemeinen Zweck, durch den der Verein definiert wäre. Akron ist ein Zusammenschluss von Menschen, die lernen, sich in ihren jeweiligen Eigenarten zu fördern und zu unterstützen und dabei *gegenseitige* Behinderungen zu erkennen und zu verringern. Wir möchten verändern, dass wir viel eher gewohnt sind, uns gegenseitig zu behindern als zu fördern.
Was einzelne tun, ist nicht verbindlich für alle. Wir sind ein Förder-, aber kein Vertreter-Kreis.
- Psychiatrische Erkrankungen und Krisen haben ihren Platz in unserer Gemeinschaft, aber Akron definiert sich nicht durch sie. Arbeiten, die die Gruppe sich vornimmt, haben keine *therapeutische* Funktion. Sie kommen zustande, weil einer sein ureigenes Interesse oder seine Fähigkeiten in die Welt bringen möchte und dafür Zusammenarbeit, den anderen Menschen braucht. Da, wo der Einzelne ein persönliches Motiv hat, seinen inneren Funken spürt und diesen mit Freude und innerer Überzeugung in die Welt bringen möchte, dort entsteht *ein* Handlungsstrang von Akron. Und der *kann* dann auch therapeutisch wirksam werden, weil Menschen da, wo sie aus ihren inneren Motiven, aus der Mitte ihrer Schöpferkraft heraus tätig werden, einfach heilsam sind.